

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Deutz / Kalk / Mülheim / Rath / Heumar
2./3. Januar 2026 | 1. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

EXPRESS
Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE

MARKISEN & NEUBEZÜGE

JETZT WINTERPREISE NUTZEN!

75 JAHRE RHEINISCHE MARKISENMASCHINENFRANZ AACHEN ZELTE UND PLANEN GMBH Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89 Röhfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

PARKETTSONNTAG SCHAUTAG am 4. Januar 2026

Inspiration pur mit frischen Waffeln und Cappuccino von 13 bis 17 Uhr in unserem Parketthaus Köln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Parkett Dietrich®
VERLEGEHANDWERK SEIT 1918
www.parkett-dietrich.de • Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

MiQua verzögert

Köln. Die Fertigstellung des neuen Jüdischen Museums inklusive des unterirdischen Rundgangs vor dem Historischen Rathaus kann sich um bis zu sechs Monate auf das vierte Quartal 2028 verschieben. Das hat die Stadtverwaltung in ihrem aktuellen Monatsbericht zum Bau des sogenannten Museums im Quartier (MiQua) mitgeteilt. Demnach könnte der Landschaftsverband Rheinland (LVR) als späterer Nutzer das Museum möglicherweise erst Mitte 2029 eröffnen, weil zwischen Bauende und Nutzungsbeginn rund sechs Monate für die Einrichtung vorgesehen sind. Ursprünglich geplant war, dass die Stadt als Bauherr das fertige Museum 2019 an den LVR übergibt. Die aktuelle Verzögerung aufgrund von wiederkehrenden Problemen auf der Baustelle beträgt damit rund ein Jahrzehnt. Aufgrund vieler Verzögerungen sind die Baukosten auf mittlerweile 190 Millionen Euro gestiegen. 2011 waren die geplanten Baukosten mit 51,8 Millionen Euro veranschlagt. (mhe.)

porta

HAPPY NEW YEAR

25% AUF ALLE MÖBEL*
ohne Wenn und Aber*

*Exklusiv für Sie

Moonlight Shopping FREITAG 9. JANUAR bis 21 Uhr
am Freitag von 16-21 Uhr
Cocktailbar mit Soften und Sekt

In Köln Porz-Lind, Bornheim, Frechen, Bergheim und Köln-Gremberghoven

porta.de *Für weitere Informationen im Innenzell.

Prosit Neujahr, Ieev Kölsche!

Foto: J. K./G. Grünitz

Erste Pollen: Es darf wieder geschnieft werden

Köln. Erst seit knapp zwei Wochen hat der kalendari- sche Winter Einzug gehalten und schon weht vielerorts ein Hauch von Frühling. In Teilen von Nordrhein-Westfalen hat der Flug von Hasel- und Erlenpollen begonnen. „Gerade in NRW beginnt schon jetzt die Blüte“, sagt Christina Endler vom Zentrum für Medizin-Meteorologische For- schung des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Auch aus Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland wurden blühende Haselsträucher gemeldet. Eine flächendeckende Belas- tung für Allergiker gebe es im Moment aber noch nicht.

„Es ist inzwischen nicht mehr außergewöhnlich, dass wir schon im Dezember die ersten Belastungen durch Haselpollen beobachten kön- nen“, bestätigt Endler. Im langjährigen Mittel habe sich der Beginn des Pollenflugs innerhalb von 30 Jahren um 16 Tage nach vorn verschoben.

schreibt der Deutsche Wetter- dienst. Inzwischen haben die phänologischen Beobachter des DWD vor allem im milden Rheinland vielerorts den Be- ginn der Haselblüte gemeldet. Eigentlich beginnt die Haupt- blüte der sogenannten Früh- blüher Hasel und Erle erst Ende Januar oder Anfang Februar. Durch den Klimawandel waren die ersten Pollen zu- letzt aber immer wieder schon früher unterwegs.

Der Kälteinbruch ab den Weihnachtstagen hat die Lage zudem noch etwas verzögert. Sollte es im Januar wärmer werden, stehe die Natur aber in den Startlöchern, so Endler. „Dann wird es mit dem Pol- lenflug richtig losgehen.“

Pollen sind die häufigsten Auslöser allergischer Atem- wegserkrankungen. Wer al- lergisch auf sie reagiert, hat häufig tränende und juckende Augen, außerdem läuft und kitzt die Nase.

19% MwSt. GESCHENKT Auf TV- und Hifi-Artikel sowie Haushaltsgross- und Kleingeräte Scannen und tolle Angebote sichern!

WW8TCGC04AEX

Hygiene-Dampfprogramm - entfernt bis zu 99,9% der Bakterien und Allergene

Verkaufspreis 474,- UVP 999,- 19% MwSt. Geschenkt! -75,84 Ihr Endpreis nach Direktabzug: 398,32 60% SPAREN

17 Kaffeesspezialitäten auf Knopfdruck

Integriertes Spül-, Reinigungs- und Entkalkungsprogramm

jura Kaffevollautomat E8 Piano Black (EC)

Verkaufspreis 949,- UVP 1149,- 19% MwSt. Geschenkt! -151,53 Ihr Endpreis nach Direktabzug: 797,47 30% SPAREN

Mo.-Sa. 9-19 Uhr

www.expert.de/bergischgladbach · bw@herfort24.de · Hotline 0 22 02 / 18 88 51

HERFORT expert Bergisch Gladbach GmbH · Richard-Zanders-Straße 11

KABARETTABO im Bezirksrathaus Porz 2026

Benny Stark: „Schon lustig wenns witzig ist“ Sa., 21. März 2026, 20 Uhr
KölnTicket 121 €

Mathias Tretter: „Souverän“ Fr., 22. Mai 2026, 20 Uhr

Ingo Appelt: „Männer nerven stark“ Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Christian Ehring: „Versöhnung“ Sa., 14. November 2026, 20 Uhr

Daphne de Luxe: „Artgerecht - Ein tierisch menschliches Programm“ Fr., 27. November 2026, 20 Uhr

www.rathaussaal-porz.de
alle Karten unter:
kölnTicket Hotline 0221 & 2801
westTicket bonnTicket
T: 0221 221-97333


Wie eine Kölner Episode zur großen Weltgeschichte wurde

Zum Ursprung der Fahne Israels

Im Jahr 1989 wurde im Beisein des Kölner Oberbürgermeisters Norbert Burger, des israelischen Botschafters in Deutschland, des ehemaligen deutschen Botschafters in Israel und des Rabbiners der Kölner Synagogengemeinde eine in den Bürgersteig vor dem Haus Richmodstraße 6 eingelassene, bronzenen Gedenktafel eingeweiht. Sie steht gleichzeitig für eine historische Kölner Episode wie für eine dramatische Zäsur in der Weltgeschichte.

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Die obere Inschrift lautet: „Dr. Max Bodenheimer hat von diesem Haus aus ab 1899 die Organisation für den Judentum Israel aufgebaut.“ Das ursprüngliche Gebäude existiert nicht mehr. Es handelte sich um ein dreigeschossiges Haus, das der Rechtsanwalt Bodenheimer und seine Frau Rosa erwarben und bewohnten und in dem er auch seine Kanzlei betrieb. Zuvor hatte die Familie am Hohenzollernring 18 gewohnt.

Die prägende Rolle des aus Stuttgart stammenden, in Köln praktizierenden Juristen Max Bodenheimer für die Verwirklichung des jüdischen Traums von einem eigenen Staat ist im Bewusstsein der Menschen kaum verankert. Dabei ist so-

gar die Fahne Israels gewissermaßen rheinischen Ursprungs – ihre Gestaltung wurde in Köln erdacht. „Das weiß in Israel kein Mensch“, sagt Dr. Ulrich Soénus, Historiker und Direktor des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs. Er kennt Israel auch von zahlreichen Reisen; „Zuletzt habe ich in einem völlig abgelegenen Viertel von Tel Aviv eine Bodenheimerstraße entdeckt“, erzählt er. Immerhin.

Die Gedenktafel an der Richmodstraße war eine Spende der Synagogengemeinde Köln an die Stadt. Sie war vor allem durch die Initiative von Bodenheimers Tochter Hannah (1898–1992) entstanden, wie die Kunsthändlerin Luise Theill, von der der Entwurf stammt, im Alter von 92 Jahren erzählt. „Ich habe sehr viel mitbekommen von ihrem Leben und ihrem Kampf: Sie fürchtete immerfort, die Leistung ihres Vaters könnte nicht ausreichend gewürdigter werden.“

Ein Zufall hatte die beiden Frauen 1959 miteinander bekannt gemacht. Als die Familie Theill ein Haus in Köln-Lindenthal zur Miete übernahm, wohnte Hannah Bodenheimer dort in einer Zweizimmerwohnung. „Sie blieb immer ein halbes Jahr in Jerusalem und ein halbes Jahr in Köln.“

Luise Theill bewahrt in ihrer Bibliothek drei Bücher, die Hannah Bodenheimer verfasst oder herausgegeben hat. Sie handeln vom Leben und politischen Werk ihres Vaters, der ein Zionist der ersten Stunde war. Mit seinem aus Litauen stammenden Mitstreiter David Wolffsohn (1855–1914), der in Köln einen Holzhandel betrieb, rief Bodenheimer die über die Welt verstreut lebenden Juden zur Gründung eines eigenen Staates in den damals noch türkisch-ostmanischen Gebieten Palästina und Syrien auf – in „Zion“, das als historisches Herkunftsgebiet der Juden betrachtet wurde.

Neben dem Wiener Journalisten Theodor Herzl (1860–1904), dem ersten Präsidenten der Zionistischen Weltorganisation, waren Bodenheimer und Wolffsohn die wichtigsten Wegbereiter der jüdischen Staatsidee. Wolffsohn wurde sogar Herzls Nachfolger in dessen Amt. Die Mission der Männer stand neben dem anwachsenden Antisemitismus in Deutschland im Zeichen damaliger Pogrome gegen die jüdische Bevölkerung in Russland.

Bodenheimer und Wolffsohn gründeten in Köln die „National-Jüdische Vereinigung“, den „Kölner Verein zur Förderung von Ackerbau und Handwerk in Palästina“ und einen „Jüdischen Nationalfonds“ zur Finanzierung der Pläne. Die vor allem von Bodenheimer verfassten „Kölner Thesen“ wurden zu einer programmatischen Grundlage für den ersten Zionistenkongress in Basel.

Bodenheimers Buch „So wurde die Israel“ sind auch Details der Kölner Flaggenfindung zu entnehmen. Der Anwalt schildert eine Begegnung mit Herzl, bei der es um ein „zionistisches Wappenschild“ ging, das Bodenheimer mit der Lösung „Die Bil-



Ulrich Soénus steht an der Gedenktafel, die an das Wirken von Max Bodenheimer erinnert. Foto: Ayhan Demirci

dung eines Judenstaates ist die einzige mögliche Lösung der Judenfrage“ entworfen hatte. Zum vorgelegten Entwurf gehörten ein in den Davidstern gesetzter Löwe Judas und zwölf um den Stern gruppierte Sterne, die für die zwölf Stämme Israels standen. Bodenheimer schreibt, Herzl habe die Sterne verworfen, sei aber ansonsten einverstanden gewesen. Als Folge habe sich der Davidschild mit dem Löwen auf weißem Grund mit zwei blauen Streifen als zionistische Flagge eingebürgert. Die blauen Streifen waren laut Bodenheimer auf eine Anregung Wolffsohns zurückzuführen, der damit die Streifen auf dem Gebetsmantel, dem Tallit, andeutete wollte. „Später ist der Löwe als Symbol weggefallen“, erklärt der Historiker Ulrich Soénus: „Nach der Gründung Israels 1948 wurde der Fahnenentwurf aus Köln dann zur Nationalflagge.“

Wie die Fahne prägt ein Davidstern auch das Erscheinungsbild der Gedenktafel in der Kölner Richmodstraße. Ein Blick ins Zeitungsarchiv zeigt, dass die Einweihungszeremonie von Nachdenklichkeit über die damalige politische Situation im Nahen Osten geprägt war. So gar der israelische Botschafter Benjamin Navon hatte in seiner Rede unterstrichen, dass Bodenheimer im Glauben an die nationale Wiedergeburt des jüdischen Volkes auch betont habe: „Wir sind nicht allein in dem Land und müssen dem arabischen Volk dort Rechnung tragen.“

Luise Theill verfolgt selbst noch im hohen Alter die Entwicklungen im Nahostkonflikt. Es erschüttert sie, dass Bodenheimers Projekt den Völkern des



Luise Theill gestaltete die Gedenkplatte, die in der Richmodstraße eingelassen ist. Foto: Ayhan Demirci



Max I. Bodenheimer (1. v. links). Abgebildet ist die Delegation der Zionisten, die Ende Oktober 1898 nach Palästina gekommen war, um mit Kaiser Wilhelm II. zusammenzutreffen. Von links nach rechts: Bodenheimer, Wolffsohn, Herzl, Moses Schnirer, Joseph Seidener. Foto: National Photo Collection of Israel/gemeinfrei

Das Buch zum Artikel

Das Köln-Buch „Kölner Geheimnisse Band 2/50 neue spannende Geschichten aus der Dom-Metropole“ ist im Bast-Verlag erschienen (Hardcover, 192 Seiten, 24 Euro). Die Autoren Ayhan Demirci (EXPRESS-Redakteur) und Maira Schröder haben sich auf die Spuren Kölner Geschichte begeben.

Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung

Bestattungen J. Frings
Taunusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

www.flohr-faust-grabsteine.de



Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH

Wir helfen weiter!

Urnengrab Komplett-Set € 1.190,-
Einzelgrab Komplett-Set € 2.350,-
Doppelgrab Komplett-Set € 3.690,-

Grablagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage, Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.

Luxemburgerstr. 249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

Angeklagter Pfleger soll auch in Merheim Patienten getötet haben

Kölner müssen exhumiert werden

Im Zusammenhang mit den Ermittlungen gegen einen wegen Morden an Patienten verurteilten Krankenpfleger hat die Kölner Staatsanwaltschaft zwei Leichen exhumieren lassen. Eine weitere Exhumierung ist geplant. Dies bestätigte Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer auf Anfrage des „Kölner Stadt-Anzeiger“. Er gehe davon aus, dass es „auch künftig noch weitere Exhumierungen in diesem Verfahrenskomplex geben wird.“

von DETLEF SCHMALENBERG

Köln. Die Ermittlungen konzentrieren sich zum größten Mordverfahren in der Kölner Nachkriegsgeschichte ausdehnen. Zur Klinik, in der die Verstorbenen womöglich getötet wurden, wollte Bremer sich nicht äußern. Nach Informationen dieser Zeitung handelt es sich um ehemalige Patientinnen des Klinikums Köln-Merheim. In dem Krankenhaus sowie in der städtischen Zentralverwaltung der Kölner Kliniken und den Geschäftsräumen eines IT-Dienstleisters in Münster sind deshalb dem

Vernehmen nach bereits im Juli dieses Jahres bei Durchsuchungen zahlreiche Datenträger und Dokumente sichergestellt worden.

Mit erhöhter Dosis Morphin das Leben beendet

Das erste mutmaßliche Opfer sei am 21. Oktober auf einem Friedhof in Hürt gehummiert worden, bestätigte die Staatsanwaltschaft jetzt. Die 94-jährige Frau sei im November 2018 „in palliativer Behandlung“ gewesen, als sie plötzlich verstarb. „Es besteht der Verdacht, dass der Beschuldigte der Patientin während seiner Spätschicht unbefugt erhöhte Dosen Morphin verabreicht hat – ohne ärztliche Verordnung“, so Bremer. Am 18. Dezember sei eine zweite Patientin auf einem Kölner Friedhof exhumiert worden. Die 78-Jährige sei im März 2015 verstorben. „Auch hier besteht der Anfangsverdacht, dass der Beschuldigte während seiner Spätschicht unbefugt Morphin in Kombination mit weiteren Medikamenten verabreicht hat, die sich lebensverkürzend ausgewirkt haben könnten“, sagte Bremer.

Der Oberstaatsanwalt betonte, dass den Verantwortlichen in seiner Behörde bewusst sei, dass die Störung der Totenruhe „für Angehörige außerordentlich belastend“ sei. Die Maßnahmen seien „aber leider unbedingt nötig, um etwaige Beweise zum Nachweis eines Tötungsdelikts sichern zu können“. Die Untersuchung der sterblichen Überreste würde „der Klärung dienen, ob erhöhte Gaben sedierender Medikamente tödesrächtlich und lebensverkürzend waren“. Die Ergebnisse der chemisch-toxikologischen Untersuchungen stünden noch aus.

Anfang November ist der beschuldigte Pfleger vom Landgericht Aachen wegen zehnfachen Mordes und 27-fachen Mordversuchs zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Begangen wurden die in Rede stehenden Taten zwischen Dezember 2023 und Mai 2024 auf der Palliativstation des Rheinaa-Maa-Klinikums Würselen. Im Nachtdienst des Krankenhauses hat der heute 44-Jährige nach Überzeugung des Gerichts eigenmächtig überhöhte Mengen an Beruhigungsmitteln verabreicht, weil er seine Ruhe haben wollte. Vor seiner Beschäftigung in Würselen hat der Beschuldigte im städtischen Krankenhaus im Kölner Stadtteil Merheim gearbeitet. Nach den Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ war er dort etwa sieben Jahre tätig.

„Natürlich benötigt die Staatsanwaltschaft im Rahmen ihrer Ermittlungen auch Daten und Unterlagen aus unserem

Hause“, sagte René Hartmann, Sprecher der Kölner Kliniken, vor einigen Wochen auf Anfrage: „Natürlich müssen etwa auch Patientenunterlagen sichergestellt und ausgewertet werden.“ Diese hätte das Klinikum „von Beginn an selbstverständlich zu jeder Zeit herausgegeben, um eine lückenlose Aufklärung des Sachverhalts durch die Staatsanwaltschaft bestmöglich zu ermöglichen.“



Auch im Klinikum Merheim soll der Angeklagte gearbeitet haben.
Foto: Krasniqi

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Olefant 14, 51427 Berg. Gladbach

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!

Abfluss verstopft?
NOTDIENST
24 Std.

Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98

Wir suchen Mitarbeiter!
auch ohne Vorkenntnisse!

Highlight fürs Handy!
Uns gibts als E-Paper:
express-die-woche.de



2.hand-Kaufhalle EMMAUS
Riesenauswahl auf 2000 m²
- stündlich neue Gebrauchtwaren,
Küchen, Hausrat, Kleidung ...
Eigene Parkplätze - barrierefreier Zugang
Von Köln: S11 bis Duckerath oder
Linie 3/18 bis Thielchenbruch/Fußweg
Schlodderdicher Weg 48 · 51469 Berg. Gladbach
0152/28540306



WÜNSCHS
heute

Der feine Fleischmarkt im Gewerbegebiet West...

...preiswert in EURO:

Spießbraten aus der Schulter	grillfertig, pikant gefüllt	100 g 0,99
Eingelegter Sauerbraten	rheinische Art – aus der Semerolle	100 g 1,69
Putenschotel Mini (Medaillon)	natur oder marinier	100 g 1,29
Geflügelbratwurst	100 g 0,94	
Beste Schinkenfleischwurst	100 g 0,88	
Burgunderbraten – rauchfrisch	mild geräuchert und gepökelt	100 g 0,69
Gurkensalat mit Sahne	100 g 0,73	
★ Salatkräuter im 125-g-Aromabeutel	100 g 3,90	

Wünsch's Würstchen
GmbH
Hermann-Löns-Str.130
Bergisch Gladbach
Tel.(0202) 299 48-0
Mo-Sa von 6-18 Uhr



Für jeden:
preiswert+gut
einkaufen!

WÜNSCHS
Fleischspezialitäten
...mit Sicherheit –
Qualität aus Meisterhand.



**Vorverkauf für
Exploradom gestartet**

Ehrenfeld. Im kommenden Frühjahr wird der Exploradom, Nachfolger des geschlossenen Odysseums, in Ehrenfeld eröffnen. Nun wurde eine erste Visualisierung des Wissenschafts- und Abenteuemuseums veröffentlicht, das in einem ehemaligen Autohaus an der Ecke Widdersdorfer Straße/Mercedes-Allee auf 30.000 Quadratmetern entstehen soll. Es zeigt einen großen Kletterbaum im Atrium des Gebäudes. Bisher war der April als Eröffnungsmonat genannt worden, jetzt ist lediglich von Frühjahr die Rede. Schon jetzt können Tickets gekauft werden,

sie tragen allerdings noch kein Datum. Mit ihnen haben die Käufer einen Anspruch auf die ersten Einlasskarten nach der Eröffnung. Im Exploradom werden die beliebtesten Attraktionen aus dem Odysseum übernommen und um neue Ideen erweitert, so die Betreiber. Entstehen soll eine Mischung aus Spielplatz, Lern- und Arbeitswelt. Es wird ein Familienrestaurant geben und ein Café. Betreiber ist die Eduain AG, die zuletzt die großen „Harry Potter“- und „Jurassic Park“-Ausstellungen im Odysseum veranstaltet hat. (cv.)

Visualisierung: rendertaxi.de



Alles rund ums Haus
Kompetente Fachfirmen in ihrer Nähe empfehlen sich!



Moderne Technik senkt Kosten

Wer mit einer Wärmepumpe heizt, sein E-Auto an einer Wallbox lädt oder einen Stromspeicher nutzt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Doch diese steuerbaren Verbrauchseinrichtungen bringen noch einen weiteren Vorteil: Sie ermöglichen reduzierte Netzentgelte. Die wichtigsten Infos:

Was regelt Paragraf 14a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG)?

Der Paragraf legt fest, dass alle Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen, Wallboxen oder Batteriespeicher, die seit Anfang 2024 in Betrieb genommen wurden oder werden, steuerbar sein müssen. Damit erhält der Netzbetreiber das Recht, die Anlage im Falle einer Netzüberlastung zu drosseln. Im Gegenzug profitieren Haushalte von günstigeren Netzentgelten. Ein weiterer Vorteil: Der Anschluss darf

nicht mehr wegen Netzüberlastung abgelehnt werden.

Welche Geräte profitieren vom Paragrafen 14a?

Unter die Regelung fallen Wärmepumpen, private Ladepunkte für Elektroautos, also Wallboxen, Stromspeicher mit Netzbezug sowie Klimaanlagen zur Raumkühlung. Nachtspeicherheizungen sind ausgenommen.

Wer kommt in den Genuss dieser Regelung?

Sie betrifft alle Haushalte, die ihre steuerbare Verbrauchseinrichtung nach dem 1. Januar 2024 in Betrieb genommen und beim Netzbetreiber angemeldet haben. Voraussetzung ist eine Mindestleistung von 4,2 kW. Sind mehrere kleine Verbrauchspunkte einer Gruppe hinter einem Zähler geschaltet, werden sie als eine Anlage behandelt und müssen

entsprechend zusammen eine Leistung von 4,2 kW erreichen. Zudem können Haushalte, die ihre steuerbare Verbrauchseinrichtung vor dem 1. Januar 2024 in Betrieb genommen haben, freiwillig in die neue Regelung wechseln.

Wie funktioniert die Netzentgeltreduzierung?

„Wer eine Anlage besitzt, die unter die neue Regelung fällt, muss erst einmal nichts unternehmen“, betont Ata Mohajer vom Ökostromanagement Licht-Blick. Die Netzentgeltreduzierung erfolgt automatisch über eine pauschale Verringerung des Netzentgelts – nach dem sogenannten Modul 1. „Wer die Voraussetzungen für Modul 1 erfüllt, sollte prüfen, ob sich eine stärkere Netzentgeltreduzierung durch den Wechsel in Modul 2 oder die Kombination mit Modul 3 erreichen lässt“, so Mohajer. (djd)

Ihre Anzeigen
auch online!
Der kleinste Kleinanzeigenmarkt
kleinanzeigenmarkt
meinland.de

GLAS-SERVICE SELBST GMBH
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
glaserei.selbst@gmx.de

duester
HEIZUNGEN & BÄDER

Komplettbäder aus einer Hand
inkl. aller Handwerksleistungen
Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duester.com

Walter Bentheus
MEISTERBETRIEB
Ihr Rolladendoktor
Markisen • Rolladen • Jalousien
Garagentore • Terrassendächer
Einbruchschutz • Elektroantriebe
Lustheide 56, 51427 Berg. Gladbach-Refrath
Tel. 0 22 04 - 30 56 94
walter.benthues@netcologne.de
www.ihr-rolladendoktor.de

Frohes neues Jahr: Dieser Preisschock 2026 kommt jetzt auf alle Kölner zu

Köln dreht an der Kostenschraube

Schlechte Nachrichten für alle, die in Köln leben! Der Stadtrat hat eine Welle von Preiserhöhungen beschlossen, die 2026 das Leben in der Domstadt spürbar teurer machen.

Köln. Jeder Kölner muss seit dem 1. Januar 2026 deutlich tiefer in die Tasche greifen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung des Jahres eine ganze Reihe von Gebühren- und Steuererhöhungen durchgewunken.

Für eine vierköpfige Musterfamilie mit Hund, nennen wir sie Familie Schmitz, bedeutet das eine jährliche Mehrbelastung von mindestens 405,81 Euro.

Besonders heftig trifft es Hausbesitzer und Mieter bei der **Grundsteuer**. Der Hebesatz schnellt von 475 Prozent auf 550 Prozent in die Höhe. Für das Reihenhaus von Familie Schmitz in Köln-Zollstock sind das 140 Euro mehr im Jahr. Statt 880 Euro werden dann 1020 Euro fällig.

Pikant dabei: Sowohl Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) als auch die CDU hatten im Wahlkampf versprochen, die Wohnkosten nicht zu erhöhen. Nun stimmten Grüne, SPD, Volt und CDU gemeinsam für die Erhöhung. Dagegen waren nur die Linke, AfD und FDP/KSG.

Burmester verteidigte den Schritt: „Wenn wir diesen Hebel nicht nutzen, bleiben uns nur dramatische Kürzungen.

Mit den Mehrträgen können wir drohende Einschnitte in die sozialen Strukturen 2026 vermeiden.“ Die Stadt rechnet mit 22,3 Millionen Euro extra, die unter anderem in die Lösung des Drogenproblems am Neumarkt fließen sollen.

Mobilität: Allein 60 Euro im Jahr mehr fürs Deutschlandticket Schule

Auch beim Abwasser wird es teurer. Für Familie Schmitz steigt die Rechnung um 35,10 Euro auf insgesamt 532,70 Euro. Die Stadtentwässerungsbetriebe (Steb) begründen dies mit gestiegenen Kosten, obwohl Köln im NRW-Vergleich noch als günstig gilt.

Die **Müllgebühren** ziehen ebenfalls kräftig an – um durchschnittlich 12,37 Prozent. Für die 80-Liter-Restmülltonne der Familie Schmitz bedeutet das ein Plus von 92,81 Euro. Die Jahreskosten klettern von 434,11 Euro auf 502,62 Euro. Als Gründe nennt die AWB unter anderem die CO2-Abgabe, höhere Löhne und neue Sauberheitskonzepte.

Selbst der Familienhund wird teurer. Die **Hundesteu-**



Auch bei der Abfallentsorgung wird es 2026 teurer. Foto: Uwe Weiser

er steigt nach 22 Jahren erstmals wieder an – um 18 Euro auf 174 Euro pro Jahr. Immerhin: Wer einen Hund aus dem Tierheim holt, ist nun zwei Jahre von der Steuer befreit, statt bisher nur ein Jahr.

Ein Schock für viele ältere Menschen: Der Ausweis für die **Stadtbibliothek** wird für Rentnerinnen und Rentner doppelt so teuer! Statt 15 Euro müssen sie ab 2026 satte

30 Euro zahlen. Während die Schmitz-Kinder unter 20 also weiter kostenlos lesen können, muss Oma Schmitz das doppelte zahlen.

Selbst die Fahrt zur Schule wird teurer. Das **Deutschlandticket Schule** kostet ab dem 1. Januar 60 Euro mehr im Jahr und liegt dann bei 516 Euro. Auf Druck von Eltern prüft die Stadt nun, ob eine günstigere Alternative nur für

das Kölner Stadtgebiet angeboten werden kann.

Park-Hammer „dank“ sanierungsbedürftiger Parkhäuser

Wer mit dem Auto in die Stadt fährt, muss sich auf einen Park-Hammer gefasst machen. Die Gebühren in den städtischen **Parkhäusern** werden teilweise verdoppelt!

In den Parkhäusern am Zoo, am Neptunplatz in Ehrenfeld, in Kalk und in Mülheim kostet eine Stunde künftig 1,80 Euro statt der bisherigen 90 Cent.

Sogar der **Kulturbesuch** wird kostspieliger. Der Eintritt für besonders aufwendige Sonderausstellungen im Museum Ludwig kann ab dem 1. Januar von bisher 15,40 Euro auf bis zu 19,80 Euro steigen. (red.)

ANZEIGE

ANZEIGE

Mamas Hausmittel bei Verstopfung



Verdauungsbeschwerden. Harter Stuhl ist für Betroffene eine wahre Last. Doch es gibt pflanzliche Mittel und Wege, um der Verdauung wieder den nötigen Schubs in die richtige Richtung zu geben.

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – z. B. Stress, Flüssigkeitsmangel oder auch die altersbedingte hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Der Toilettengang kann dann zur echten Herausforderung werden und ist oft nur unter Schmerzen möglich. Häufig bleibt auch das unangenehme Gefühl einer unvollständigen Entleerung zurück. Was kann man dagegen tun? Vor allem, wenn man Abführmittel im ersten Schritt vermeiden möchte?

Den Tipp von Mama kennen viele

Wenn die Verdauung mal träge ist, helfen Ballaststoffe und viel Trinken – das hat sich über Generationen bewährt.

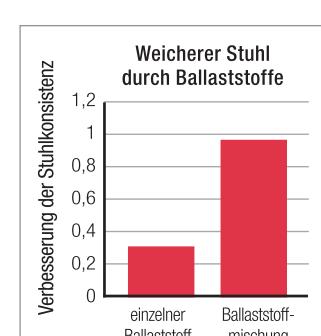
Die Ballaststoffe binden Wasser im Darm, erhöhen so das Stuhlvolumen und fördern eine natürliche Darmtätigkeit. Insbesondere Flohsamen entfalten dabei einen sanft wirkenden Quelleffekt, der den Stuhl auflockert und die Passage durch den Darm erleichtert. Doch obwohl der Körper täglich auf Ballaststoffe angewiesen ist, erreichen viele Menschen die empfohlene Menge nicht – selbst bei ausgewogener Ernährung.

Wissenschaftlich belegt

Auch ärztliche Leitlinien empfehlen bei hartem Stuhl zuerst eine Erhöhung der Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr. Eine groß angelegte Studie zeigt

darüber hinaus: Den besten Effekt erzielt man mit einer Kombination mehrerer Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung. Denn einzelne Ballaststoffe wie Flohsamen, Guarkeimehl oder Papayamus wirken zwar

gut, aber eine Kombination aus unterschiedlichen Ballaststoffen stellt eine deutlich effektivere Lösung dar – denn diese ergänzen sich gegenseitig in ihrer Wirkung.*



Wirksame Alternative aus der Apotheke

Apotheker empfehlen hier Dr. Böhm® Darm aktiv – mit der Kraft von 5 sorgfältig kombinierten pflanzlichen Ballaststoffen – darunter der zuvor angesprochene Flohsamen. Das fruchtige Trinkpulver ist bereits in praktischen Sachets vordosiert und lässt sich ganz einfach in den Alltag integrieren. Es eignet sich zudem für Kinder ab 6 Jahren – hier wird die Einnahme von einem halben Sachet empfohlen. Die spezielle Kombination unterstützt gleich dreifach – ganz ohne Gewöhnungseffekt und schon nach 1–2 Einnahmen:

1. Der Stuhl wird weicher und gleichförmiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Bestehen Sie in der Apotheke auf Dr. Böhm® Darm aktiv – seine spezielle Zusammensetzung mit Ballaststoffen aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gersten-gras und Yaconwurzel ist in ganz Deutschland einzigartig. Sollte es noch nicht verfügbar sein, bestellt es Ihre Apotheke gerne für Sie.

*Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–10.

GETESTET in der Apotheke

Bestnote „Sehr gut“ für Dr. Böhm® Darm aktiv

Auch die Fachwelt ist überzeugt von Dr. Böhm® Darm aktiv. Beim unabhängigen Produkttest von Apothekenangestellten wurde das Ballaststoff-Präparat mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet. Unter anderem mit folgenden Ergebnissen:

- 93 % der Teilnehmer bemerkten innerhalb der ersten drei Tage eine signifikante Verbesserung, 52 % sogar bereits innerhalb der ersten 24 Stunden.
- 96 % der Teilnehmer würden Dr. Böhm® Darm aktiv weiterempfehlen.



EMPFEHLUNG bei hartem Stuhl



Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag¹

¹PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Gut zu wissen: Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apothekenmarke Österreichs. Das Familienunternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.

Entlastung für Drogen-Hotspot Neumarkt



Die Drogenszene, seit langer Zeit ein Problem am Neumarkt, soll durch das neue Zentrum eine neue Anlaufstelle erhalten. Symbolbild: Krasnqi

Neues Suchthilfezentrum für die Altstadt

Köln. Die Stadt Köln hat nach langer Suche endlich einen Ort für ein neues Suchthilfezentrum gefunden! Wie die Verwaltung kurz vor Weihnachten mitteilte, wird es auf einer Grünfläche am Perlengraben/Ecke Wilhelm-Hoßdorf-Straße errichtet. Dort war eigentlich ein Spielplatz geplant, aber als Ersatz sollen jetzt Spielplätze an der Huhnsgasse und Vor den Siebenburgen schneller gebaut werden.

Die Entscheidung für den Standort in der Altstadt-Süd fiel nach einer intensiven Prüfung verschiedener Flächen und Gebäude. Eine wichtige Bedingung: Das Zentrum muss sich in einem Umkreis von einem Kilometer zum Neumarkt befinden. Außerdem musste auf Abstände zu Kinder- und Jugendeinrichtungen geachtet und die Belastung für Anwohner und Anwohnerinnen so gering wie möglich gehalten werden.

Laut Stadt gibt es im direkten Umfeld des Grundstücks keine Kitas, allgemeinbildenden Schulen oder ähnlichen Einrichtungen. Auch Gastronomie oder Geschäfte sind nicht

betroffen. Ein Berufskolleg in der Nähe wird von einer älteren Schülerschaft besucht, und der Eingangsbereich wird so gestaltet, dass es keine direkte Nachbarschaft gibt.

In dem neuen Zentrum sollen suchtkranke Menschen nicht nur Drogen konsumieren können, sondern sich auch aufzuhalten, duschen und mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiterinnen sprechen. Das Konzept stammt aus Zürich. Dieser Schritt ist dringend nötig, da sich die Situation in der offenen Drogenszene am Neumarkt, besonders durch den starken Crack-Konsum, dramatisch zugespielt hat. Die Einrichtung ist zunächst für fünf Jahre geplant, mit einer Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre.

Um das Zürcher Modell komplett umzusetzen, braucht es noch zwei weitere solcher Zentren, zwischen denen sich die Drogenabhängigen bewegen sollen. Eines ist im Rechtsrheinischen geplant, ein weiteres im Linksrheinischen. Letzteres könnte in den bestehenden Drogenkonsumraum am Hauptbahnhof integriert

werden. Polizeipräsident Johannes Hermanns und die CDU schließen zudem Kalk als möglichen Standort vor.

Mit diesem Suchthilfezentrum können wir suchtkranken Menschen noch besser helfen. Gleichzeitig verfolgen wir damit das Ziel, den öffentlichen Raum rund um den Neumarkt endlich zu entlasten, erklärt Oberbürgermeister Torsten Burmester laut „Kölner Stadt-Anzeiger“.

Die Lage sei für niemanden mehr tragbar – weder für die Suchtkranken noch für Anwohner sowie Passantinnen und Passanten. „Mit dem neuen Angebot machen wir einen wichtigen Schritt in der Hilfe für Schwerstsuchtkranke und tragen zum anderen dem berechtigten Wunsch der Kölnerinnen und Kölner nach mehr Sicherheit und Sauberkeit Rechnung.“

Auch Sozialdezernent Harald Rau ist optimistisch, dass das neue Zentrum die Lebenssituation der Drogensüchtigen verbessern wird. „Der wachsende Crack-Konsum hat zu spürbar mehr Vereindlung geführt“, so Rau.

Die Verwaltung will, dass das neue Suchthilfezentrum mit Drogenkonsumraum schon in diesem Jahr seinen Betrieb aufnimmt – und das rund um die Uhr. Sobald es eröffnet, wird der Drogenkonsumraum am Neumarkt geschlossen und an den neuen Standort verlegt.

Derzeit wird noch geprüft, ob das Zentrum in Modul- oder Containerbauweise schnell errichtet werden kann. Deshalb kann die Stadt auch noch keine genauen Kosten nennen. Wenn alle drei geplanten Suchthilfezentren umgesetzt werden, rechnet man mit jährlichen Mehrkosten von rund 14 Millionen Euro im Haushalt.

Selbst die Finanzierung für die Einrichtung am Perlengraben ist noch offen. Rau hofft auf Fördergelder, aber am Ende wird der Stadtrat zusätzliches Geld bewilligen müssen. Die Verwaltung legt der Politik diesen Entwurf als Arbeitsgrundlage vor. Der Stadtrat soll in seiner Sitzung am 5. Februar darüber entscheiden. Für die Anwohner ist eine Infoveranstaltung am Dienstag, 20. Januar, um 18.00 Uhr im VHS-Forum geplant. (red)

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen **149,-**
Alle Gleitsichtbrillen **249,-**



ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson + RODENSTOCK LEVI'S

Premium Markengläser aus NRW. Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur. Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis
jetzt 43x in NRW
www.smileoptic.de

Smile Optic gehört zur Optik-Jahn GmbH, Vonder-Watten-Straße 351 4490 Köln

2. Einstärken **129,-**
Brille Gleitsicht **229,-**

3. Einstärken **99,-**
Brille Gleitsicht **199,-**

4. Einstärken **99,-**
Brille Gleitsicht **199,-**

EINFACH ALLES INKLUSIVE

INTRO Kölnstraße 16 Tel. 0221/9883881
50667 Köln-City QUINCY Breite Straße 80-90 Tel. 0221/42079390
50677 Köln-Südstadt Bonner Straße 12 Tel. 0221/20190270
50733 Köln-Nippes Neusser Straße 229 Tel. 0221/16791630
50823 Köln-Ehrenfeld Venloer Straße 330 Tel. 0221/48531050
50931 Köln-Innenstadt Dörpener Straße 225 Tel. 0221/89068777
51065 Köln-Mülheim Galerie Wiener Platz Tel. 0221/96978585
51069 Köln-Dellbrück Dellbrücker Hauptstraße 94 Tel. 0221/9720928
51143 Köln-Porz Friedrich-Ebert-Platz 3 Tel. 02203/3591327
53111 Bonn Poststraße 34 Tel. 0229/61997735
53757 Sankt Augustin HUMA Rathausallee 16 Tel. 0221/9118510
53773 Hennef Frankfurter Straße 96 Tel. 0224/2/0735703
53840 Troisdorf Tivoli-Dorf Galerie Tel. 02241/9730295

www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR



HAPPY NEW YEAR

Exklusiv in Bergheim, Bornheim, Frechen, Köln Porz-Lind und Köln-Gremberghoven



Rabatt bis 10.01.2026 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0
50126 Bergheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 | 51147 Köln Porz-Lind • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portastrasse
An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-01 | 53332 Bornheim • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim 50226 Frechen
Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

* Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen und Rabatten. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 01.01.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhaltet. Aktion kann bei Erfolg verlängert werden.

porta

Moonlight⁺
Shopping

FREITAG
9.
JANUAR
bis 21 Uhr
am Freitag von 16-21 Uhr
Cocktailbar
mit Säften und Sekt

SAMSTAG
10.
JANUAR

portalino
Kinderclub am
Fr., 09.01.26
bis 20 Uhr
geöffnet

CORDON BLEU
VOM HÄHNCHEN
mit Pommes frites
und Salatmix
8.90
je 6.90



Beispielabbildung
Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim.
Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 05.-10.01.2026.
Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

Polizei warnt vor neuer Masche: Cyberkriminelle versenden Vorladungen

Abzock-Mails mit Porno-Vorwurf

Die E-Mail, die der Kölner Dirk M. (Name geändert) kürzlich in seinem Postfach fand, hat durchaus das Potenzial, dem Empfänger einen ordentlichen Schrecken einzujagen. „Guten Tag, Sie haben eine offizielle Vorladung der Polizei Nordrhein-Westfalen erhalten“, lautet der erste Satz.

von TIM STINAUER

Köln. Angehängt ist ein pdf-Dokument. Wer es öffnet, hat ein Dokument mit dem Briefkopf der Polizei Nordrhein-Westfalen vor sich. Oben rechts steht die Anschrift des Ministe-

riums für Inneres und Kommunales in Düsseldorf, darunter in großen Buchstaben: „Offizielle Vorladung – Abteilung für Cyber-Kriminalität“.

Dirk M. wird vorgeworfen, sich im Internet gezielt Kinderpornografie-Videos und Nacktfotos von Minderjährigen angesehen zu haben. Die angeblichen Beweise seien „von unseren Cyber-Ermittlungsteams gesichert“ worden.

Und wer weiterliest, merkt

spätestens dann, dass es sich um eine Fake-E-Mail handelt, Rechtschreib- und Grammatikfehler inklusive. Wer es allerdings nicht sofort merkt oder des Deutschen nicht so mächtig ist, könnte leicht in Panik verfallen, denn die vermeintliche Vorladung strotzt nur so vor Drohungen: So dürfe man ausschließlich per E-Mail zu den Vorwürfen Stellung nehmen, und zwar innerhalb von vier Tagen. „Warnung: keine telefonischen und persönlichen Kontakte“ drohen die Betrüger, andernfalls mache man sich zusätzlich der „Justizbehinderung“ schuldig.

Wer gar nicht reagiere, werde

festgenommen, ins „nationale Register für Sexualstraftäter“ aufgenommen und müsse eine Strafe bis zu 50.000 Euro bezahlen. Und so weiter. Besonders skurril: Die vermeintliche Polizei kündigt an, den Arbeitgeber und die lokalen Medien über die angeblichen Straftaten zu informieren, sollte der Empfänger nicht antworten.

Diese Betrugsmails kursieren laut Bundeskriminalamt (BKA) dieser Tage wieder besonders häufig. Arglos Bürgerinnen und Bürgern würden darin angeblich begangene Straftaten vorgeworfen.

Das BKA empfiehlt: „Nicht anklicken, nicht antworten,

nicht zahlen.“ Laut Verbraucherschützern versuchen die Täter, mit besonders schweren Vorwürfen Druck aufzubauen, um so an die Daten der Opfer zu gelangen. Antwortet man per Mail, wird man aufgefordert, Geld zu zahlen, um einen Haftbefehl abzuwenden oder gleich die Gesamtstrafe zu bezahlen.

Auch das Landeskriminalamt (LKA) in NRW warnt davor, oftmals werde auch der Eindruck erweckt, dass Dokumente vertrauenswürdiger Anbieter zum Download bereitstehen. Dafür soll der Empfänger einen Link anklicken und Zugangsdaten eingeben. „Passiert dies,

Motivkrimi für Innere und Kommunalpolizei
Innenministerstraße 5, 44213 Düsseldorf



Als PDF speichern / Drucken

WICHTIG: AUSSCHLIESSLICHER OFFIZIELLER KOMMUNIKATIONSWEG

Offizielle E-Mail: polizei.nrw@icloud.com

Ä, dies ist der einzige autorisierte Kontaktweg. Jeder Versuch, vers über andere Kanäle zu kontaktieren (Telefon, Post, persönlich, andere E-Mails) wird automatisch abgelehnt und als Versuch der Justizabschirmung gewertet, was zu zusätzlichen Strafen führt.

OFFIZIELLE VORLADUNG

ABTEILUNG FÜR CYBER-KRIMINALITÄT

Betrüger verschicken solche gefälschten Vorladungen der Polizei per E-Mail. Foto: Stinauer

startet“, heißt es beim LKA. Wer bereits Geld überwiesen habe, solle umgehend seine Bank und die Polizei informieren.

Ihr Marktplatz

Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

Automarkt

Immobilien

Kleinanzeigen

Automarkt
Bauen & Wohnen
Bekanntschaften
Immobilien
Kleinanzeigen
Reisemarkt
Stellenmarkt

Motorräder/ Mopeds

Zweirad- ANKAUF

Abholung: Motorräder, Roller,
Mofas, E-Bikes, Sammlungen,
Quads, Chopper, Oldies

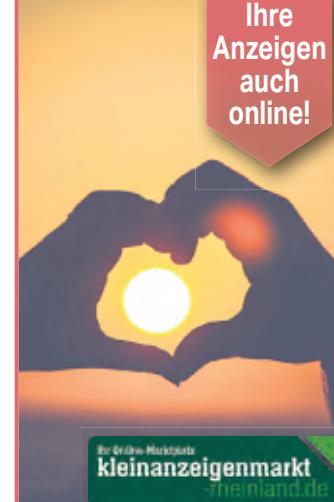
auch defekt - Unfall 02236-381305

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen
0221-2769612, 0177-5088242



Bekanntschaften



Wat es en Schwaadlappe?

Kölsch-Lektion! Jede Woche hier im Blatt. Ömesöns!



SIE SUCHT IHN

von Herz zu Herz

ER SUCHT SIE

Ulrike, 58 J., Altenbetreuerin, sehr liebe Witwe, gepflegt, samtweiche Haut, nicht orfsgebunden. Leben ist schön - Alleinsteh ist schwer. Ich möchte wieder lachen und Sonne in meinem Herzen spüren. Bist du der Mann, der gerne mit mir zusammen sein möchte, der ehrliche Liebe, Gefühle mag, viel Lachen, vieles gemeinsam unternehmen möchte? Ich reise gerne, gehe gerne spaßieren, auch mal in die Sauna - mir dir? Möchtest du das Leben mit mir zusammen genießen? Melde dich über: (5522/J170061)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Sonia, 60 J., Ingenieurin i.R., apart, feinfühlig, sportlich (Ski, Wandern, Inline, Standup-Paddle), ein Genügsam, sie kocht gerne, mag die Natur. Was erwarten wir vom Leben? Glück, Erfolg, Liebe, leider kommen manche Dinge zu kurz: Bei mir war es die Liebe. Ich wünsche mir einen Partner, der Niveau, Stil + Herz hat, der mit mir eine Zukunft aufbauen möchte. Zusammen den Tag beginnen, über alles reden können, küssen, lachen, Liebe spüren. Melde dich über: (5522/J169759)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Silke, 68 J., Unternehmerin i.R., eine attraktive Witwe mit viel Humor + Herz, ausgelogen, sie reist gerne, mag Theater, Konzerte, Kochen. Liebe ist das Salz in der Suppe, was uns glücklich macht, Kraft gibt. Ich bin verwitwet, wünsche mir aber von ganzem Herzen noch mal ein neues Glück, sehne mich nach Geborgenheit, einer Schulter zum anlehnen, siehe Sie, den niveaulehnen Mann, der feinfühlig ist und gute Laune hat. Sich verlieben, jeden Tag viele kleine Glücksmomente schaffen. Bitte melde Sie sich über: (5522/J169759)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Susanne, 70 J., hübsche Seniorin, liebe Witwe mit herzlichem Lachen. Sind Sie auch alleine? Hält das Schicksal für uns noch mal ein neues Glück bereit? Das wäre schön! Wie gerne möchte ich mit jemandem zusammen durchs Leben gehen, denn ich fühle mich zu jung, um für immer alleine zu bleiben. Zweisamkeit und Liebe spüren, zusammen reisen, wandern, den anderen glücklich machen, gemeinsam laufen - ich bin nicht orfsgebunden!

Melden Sie sich über: (5522/J170073)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Renate, 71 J., gute Köchin, Witwe, sehr natürlich, ausgleichend, humorvoll + einfühlsam, sportlich, sie kocht gut, liebt Musicals, Kino, reist gerne. Das Leben ist dazu da, dass man lebt und lebt und auch nach schweren Stunden wieder glücklich werden kann! Ich würde sehr gerne einen Partner finden, der viel Gefühl hat, treu ist, Interesse für Musik, Konzerte, hat, gerne reist, der eine ehrliche, fröhliche Beziehung sucht. Ich könnte bei Liebe auch zum Herrn ziehen! Rufen Sie an über: (5522/J170817)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Bettina, 64 J., Rechtsanwältin mit Herz und Charme, liebervoll, schlank, sportlich (Tennis, Rad). Ich bin unternehmungslustig + spontan, liebe es, mit Menschen zusammenzusein - doch was mir fehlt ist ein Partner, jemand, mit dem ich das Leben + meine Gedanken teilen kann, gemeinsam reisen, wandern in den Bergen - haben Sie Lust, mich kennenzulernen, schöne Momente als Paar zu erleben? Wie wäre es mit einem Glas Wein vom Kamin? Melden Sie sich über: (5522/J170907)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J170894)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Renate, 71 J., hübsche Seniorin, liebe Witwe mit herzlichem Lachen. Sind Sie auch alleine? Hält das Schicksal für uns noch mal ein neues Glück bereit? Das wäre schön! Wie gerne möchte ich mit jemandem zusammen durchs Leben gehen, denn ich fühle mich zu jung, um für immer alleine zu bleiben. Zweisamkeit und Liebe spüren, zusammen reisen, wandern, den anderen glücklich machen, gemeinsam laufen - ich bin nicht orfsgebunden. Bitte melde

Sie sich über: (5522/J170268)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J170947)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J165811)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

Christa, 77 J., Akademikerin i.R., verwitwet, kultiviert + humorvoll, sie spricht mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10

Stellenmarkt

Arbeits-
gesuche

Fensterputzer hat noch Termine frei, bitte 1A Dienstleistung zu Top-Preisen! Tel. 0221-71597450

Minijobs

Spüler Aushilfe m/w/d auf 520 € - Basis gesucht. Bewerbung Tel. 0221-8001900 oder Mail: info@bierhaus-salzgass.de

Arbeitsangebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenausreinigung, Büroleinigung, Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Stellenangebote

Minijobber / gerne auch Rentner gesucht (m/w/d) Aufgaben: Annahme, Ausgabe, Prüfung und Reinigung unserer Baumaschinen, sowie Übernahme von Hilfsdiensten im Bereich Gebäude und Lager. Staplerschein muss vorhanden sein. Bewerbung gerne unter: karriere@cb.com oder anrufen bei Eduard Akst unter 0151-50128746.

Nette Telefonstimmen für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

Fahrer (m/w/d)

Begleitperson (m/w/d)

für Schülertransport und Krankenfahrten gesucht. 538,-€-Basis, Teilzeit, gerne auch Rentner oder Frührentner.

-Übertarifliche Bezahlung -

Tel. 02234/994588

info@fahrdienst-wemont.de

Ihre
Anzeigen
auch
online!



Pädagogisch ausgebildet und offen für Neues?

Familie mit Herz
und Fachverstand gesucht

Wir suchen Eltern, die Kinder (0-18 Jahre) bei sich aufnehmen und ihnen ein Zuhause geben.

Kifa e.V. Bonn
Jugendhilfeträger für Fachfamilien

Weitere Infos:
www.kifa-bonn.de

Flexibel?
Belastbar?
Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt Springer (m/w/d), die uns auf Mini-Job-Basis oder in Festanstellung (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personalen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. Bewerben Sie sich jetzt!

02203 1883 99

0175 999 44 00



bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe:



02203 1883 99

0175 999 44 00



bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Ein Angebot von:

rheinische Anzeigenblätter.de

Ihre Anzeigen
auch online!



YOURJOB.de

Schokoladenfabrikant, Nazi der ersten Stunde, Ende in Berlin 1945

Der Kölner, der mit Hitler unterging



Von der früheren Schokoladenfabrik Hewel & Veithen zeugt das historische Eingangsportal, um das herum nach dem Krieg ein Neubau entstand.
Foto: Demirci



Walther Hewel.
Foto: Bundesarchiv

Der Brief ist datiert auf den 22. Dezember 1943. Der deutsche Diplomat und Staatssekretär Walther Hewel, geboren am 25. März 1904 in Köln, ein Nazi der ersten Stunde, 1923 Putschist mit Hitler, Mitglied der SS, Sohn eines Kölner Schokoladenfabrikanten, von dessen Firma an der Luxemburger Straße 34 das opulente Eingangsportal die Zeit überdauert hat, schreibt aus dem Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ in Rastenburg in Ostpreußen: „Liebe Mutter und liebe Thesi, das 5. Kriegsweihnachten! Es wird noch ein sechstes Kriegsweihnachten geben. Weihnachten darauf ist der Verfasser des Briefes bereits tot.“

VON AYHAN DEMIRCI

Köln. Wer war Hewel? Die Spurenreise beginnt im Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv in Köln (RWWA). Hewels Vater Anton gründete im Jahr 1875 die Firma „Hewel & Veithen“. Das Unternehmen stellt Schokolade her, Spezialmarke Rhenus, und „diätetische Präparate nach Dr. Lahmann“. 1883 zieht die Fabrik aus der Jahnstraße im Mauritiusviertel in die Gegend hinter dem Barbarossaplatz. In unmittelbarer Nähe der jetzigen Szene-Treffs „Blue Shell“ und „Luxor“ an der Luxemburger Straße entsteht eine stattliche Fabrik. Der ehemalige Eingang zur Verwaltung ist heute die Tür zur Kneipe „Schmelztiegel“. Zum Portal gehören zwei Steinfiguren, die weibliche hält eine Kakaofrucht in der Hand.

Die Familie Hewel wohnt in der Immermannstraße 8 in Lindenthal. Vater Anton stammt aus Wehlen an der Mosel, Mutter Elsa ist eine geborene Frei-Gräfin von Lindenfels. Das Paar hat drei Kinder: Sohn Walther und die Töchter Maria Theresia und Elsa Anita - letztere heiratet 1932 den Ökonom und Nazi-Gegner Karl Brandt und emigriert in die USA.

Walther besucht ein Kölner Realgymnasium, macht 1923 Abitur und schreibt sich im Fach der Wirtschaftsingenerieurwissenschaften an der Technischen Hochschule München ein. In der Hauptstadt der rechtsextremen Bewegung beginnt sich der junge Kölner für die Ideen Adolf Hitlers zu begeistern, der seit 1921 Anführer der NSDAP ist. Der Kölner Student ist als Fahnenträger in den vordersten Reihen dabei, als Hitler und seine Putschisten am 9. November 1923 in München mit Waffengewalt die „nationale Revolution“ ausrufen. Dieses Mal scheitern die Nazis noch. Wegen Beihilfe zum Hochverrat wird Walther Hewel zu einem Jahr und drei Mo-

naten Festungshaft verurteilt. In Landsberg ist er Mithäftling von Hitler. Ende 1924 wird Hewel begnadigt.

Der Systemfeind, der das Studium zugunsten einer Kaufmannslehre abbricht, erlebt, wie sein Vater in Köln in wirtschaftliche Schieflage gerät. Die Kölner Archivdokumente zeigen, dass Hewel in den Jahren 1925 und 1926 Mitinhaber von „Hewel & Veithen“ wird – bis später Anton Veithen sämtliche Anteile an der Schokoladenfabrik übernimmt. Hewel bewohnt zeitweise das wohlhabende Kölner Viertel Marienburg, er lebt im Haus Unter den Ulmen 142.

Dr. Ulrich Soénies, Direktor des RWWA, benennt ein Detail: „Das Haus gehörte dem namhaften jüdischen Fabrikanten Ottmar Strauß, der Mitgründer und Teilhaber der Kölner Firma Otto Wolff, einem der führenden deutschen Stahlhandelshäuser, war.“ Der in der Weimarer Republik einflussreiche Industrielle verkauft bereits im Jahr der Machtergreifung 1933 auf Druck des neuen Regimes seinen Firmanteil weit unter Wert und ging später ins Exil in die Schweiz.

Nach dem Ausscheiden aus dem väterlichen Betrieb entfaltet sich Hewels Karriere. Zwischen 1926 und 1936 hält er sich als Kaufmann im Ausland auf, ist Angestellter eines britischen Plantagenunternehmens in Niederländisch-Indien, dem heutigen Indonesien. Er wird Mitglied in der nationalsozialistischen Auslandsorganisation, der NSDAP/AO. Zurück in Deutschland wird Hewel, dessen Kontakt zu Hitler wohl nie abgebrochen ist, quasi über Nacht zum Spitzendiplomaten im Auswärtigen Amt: Er steigt auf zum Chef des persönlichen Staates von Reichsausßenminister Joachim von Ribbentrop, wird Verbindungsbeamter zum Führer und Reichskanzler Adolf Hitler – und befindet sich jetzt in dessen engster Umgebung. Als der britische Außenminister Neville Chamberlain im Herbst 1938 Hitler besucht, ist es Hewel, der dem Gast die Landkarte des Tschechoslowakei vor der Nase ausbreitet. Der Weg in den großen Krieg ist vorgezeichnet.

Hewel wird auch anwesend sein, als fünf Jahre später, am 13. Januar 1943, im Führerhauptquartier „Wolfsschanze“ erneut Karten auf den Tisch gelegt werden. Diesmal sind es Karten von Stalingrad. Sie zeigen die schwierige Situationen der deutschen 6. Armee unter General Paulus. Der „Führer“ ist außer sich. Als Hewel jenen eingangs zitierten Brief an die Mutter und die Schwester schreibt, sind seine Heimatstadt Köln, Berlin und viele andere deutsche Städte nach zahllosen Luftangriffen der Alliierten bereits schwer getroffen. Bei einem dieser Angriffe – vermutlich in Berlin – waren Elsa und Thesi Hewel mit dem Leben davongekommen, wie aus dem zwei Tage vor dem Weihnachtsfest verfassten Schreiben hervorgeht. In diesem dankt Hewel „dem Allmächtigen“ dafür, dass seine Angehörigen „in einer grauenhaften Bombennacht“ und „wie durch ein Wunder [...] erhalten geblieben sind.“

Der Brief, der aus drei eng beschriebenen Seiten besteht, ist von einem weitläufigen Familienmitglied im März 2021 dem NS-Dokumentationszentrum in Köln überlassen worden. Er zeugt von Walter Hewels innerer Aufgewühltheit – und auch von der fürchterlichen Verirrung Deutschlands und der NS-Fanatiker, wie Hewel einer war.

Der Kölner in Hitlers Hofstaat vermag in zunehmend düsterer militärischer Lage im Diktator noch immer den Erlöser zu sehen. Er schreibt, vom „Führer“

strahle „heilige Zuversicht“, der „fanatische Glaube an den Sieg“ und die „eiskalte Gewissheit von der Richtigkeit seines Handelns“ aus – über die ganze Nation bis zum letzten Soldaten im Schützengraben und „alle, die ein offenes Herz haben, und auf die kommt es an.“

Doch selbst Hewel sieht in der zweiten Hälfte des Kriegsjahrs 1944 klarer. Als ständiger Vertreter von Außenminister Ribbentrop vertritt der SS-Diplomat jetzt die Position, dass die Kriegssituation an der Ostfront einen Friedensschluss mit den Westmächten unabdinglich erfordere. Hitlers persönlicher Adjutant Otto Günsche wird den „Botschafter“, wie er ihn nennt, gegenüber Ermittlern im Nachkriegsdeutschland mit den Sätzen zitieren: „Worauf wartet der Führer? Er muss einen Entschluss fassen und einen Ausweg finden.“

Der „Führer“, verantwortlich für die größten Menschheitsverbrechen, verbringt die letzten Wochen bis zu seinem Tod im Bunker der Berliner Reichskanzlei. Unter den Getreuen ist auch Hewel. Erst, als das am Tag zuvor getraute Ehepaar Hitler sich erschossen hat, brechen die letzten Verbliebenen aus dem Bunker aus, durch die russischen Reihen und ihre Artillerie.

Die Gruppe gelangt durch einen U-Bahnhof bis zum Bahnhof Friedrichstraße, dann über eine Fußgängerbrücke, die neben der umkämpften Weidendammer Brücke über die Spree führt, an das andere Ufer. Der Gruppe gelangt durch einen U-Bahnhof bis zum Bahnhof Friedrichstraße, dann über eine Fußgängerbrücke, die neben der umkämpften Weidendammer Brücke über die Spree führt, an das andere Ufer.

Nach Günsches Schilderungen war es Hewel und den anderen am Mittag des 2. Mai 1945 gelungen, „über den Stettiner Bahnhof hinaus zu einer Brauerei“ durchzustoßen. Als russische Soldaten das Gelände erreichen und die Männer aufzufordern, die Waffen niederlegen, zerbeißt Walther Hewel eine Zyankalikapsel. Im selben Moment greift er zu seiner Pistole und erschießt sich. So ist es auch in Bernd Eichingers Endzeit-Film „Der Untergang“ (2004) dargestellt. Im Sommer zuvor hatte Hewel seine Ehefrau Blanda Ludwig in einem Schloss in der Nähe von Salzburg geheiratet.

Der Archivar und Historiker Ulrich Soénies glaubt, dass der SS-Brigadeführer und Top-Diplomat Hewel bei den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen angeklagt worden wäre, „weil er auf hoher Ebene in die Verbrechen des Nationalsozialismus verstrickt war.“ Die Kölner Schokoladenfirma „Hewel & Veithen“ wurde 1972 liquidiert.

Das Buch
zum Artikel

Das Köln-Buch „Kölner Geheimnisse Band 2/50 neue spannende Geschichten aus der Dom-Metropole“ ist im Bast-Verlag erschienen. Die Autoren Ayhan Demirci (EXPRESS-Redakteur) und Maira Schröder haben sich auf die Spuren Kölner Geschichte begeben.

Ihre Anzeige jetzt auch online – mit SmartAds



Ab sofort wird Ihre Print-Anzeige noch smarter! Mit SmartAds digitalisieren wir Ihre Anzeige und platzieren sie als aufmerksamkeitsstarkes Banner für 7 Tage auf unserer Website – optimiert für alle Geräte.

- Interaktive Werbeseite inklusive
- Bewegungseffekte für mehr Aufmerksamkeit
- Drei Werbebotschaften in einem Banner

Nutzen Sie die Chance auf mehr Reichweite und digitale Präsenz – parallel zu Ihrer Anzeige in der Printausgabe!

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de | rheinische-anzeigenblaetter.de

EXPRESS
Die Woche

IMPRESSUM

Wochenzeitung

für die Stadt Köln

mit 11 Teilausgaben

Verlag:

Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG

August-Horch-Str. 10, 51149 Köln

Geschäftsführung:

Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708

(Mo – Fr, 9 – 14 Uhr)

mediaservice.disko@kstamedien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Siegert, wohnhaft in Köln

Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion:

MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH

(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)

Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240

Alexander Kuffer (Leitung) und VLSDP,

wohnhaft in Niederkassel)

Holger Biener

Neue Chefin fürs Gürzenich

Innenstadt. Köln bekommt eine neue starke Frau an wichtiger Stelle der Musikstadt: Zum 10. November 2025 hat Natascha Müllauer ihre Arbeit als Verwaltungsdirektorin des Gürzenich-Orchesters aufgenommen. Der Hauptausschuss der Stadt Köln gab grünes Licht für die Personalie, der Rat bestätigte sie Mitte Dezember als zweite Betriebsleiterin. Für Köln ist das mehr als ein formeller Wechsel – es geht um die Zukunft eines der wichtigsten kulturellen Aushängeschilder der Stadt.

Die neue Position entstand im Zuge einer Neuordnung der Betriebsleitung, die der Rat beschlossen hatte. Ziel war es, die finanzielle und personelle Führung des traditionsreichen Orchesters klarer aufzustellen. Genau hier bringt Müllauer das mit, was Köln jetzt braucht: Erfahrung, Überblick und ein sicheres Gespür für große Kulturbetriebe. Fünf Jahre lang war sie geschäftsführende Direktorin der Tiroler Festspiele Erl, arbeitete eng mit Politik und Verwaltung zusammen und kennt sich bestens mit För-

Natascha Müllauer stärkt Kölns Orchester. Foto: Florian Lechner



Su säh mer en Kölle

Zom neue Johr



„E bessje mih Häzt un e bessje mih Zick./ E bessje mih Laache un jet winnijer Strick./ E bessje mih Freud un jet winnijer Neid./ E bessje mih Wohheit un jet mih Minschlück.“ Dat wünschen uns de Bläck Föös en ehrem Leed „Zom neue Johr“. Ná, wat hann die Jungs uns doch för schön Leedcher

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Wir machen mal den Topgucker!

Foto: GÖB/RTL+

Mode-Highlights im neuen Jahr

Accessoires, die jeder 2026 braucht

Das große Quiz der Star- und TV-Köche

schnell. schneller. SONNTAG EXPRESS

UNIKLINIK RWTH AACHEN

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Elektrosensible gesucht!

Das Institut für Arbeits-, Sozial und Umweltmedizin der Uniklinik RWTH Aachen sucht Teilnehmer (m/w/d) mit Elektrosensibilität zwischen 18 und 79 Jahren zur Untersuchung der Wahrnehmungsfähigkeit elektrischer Felder. Die Dauer der Testung beträgt zwei aufeinanderfolgende Tage (Tag 1: 4,5 Stunden, Tag 2: 8 Stunden) und wird mit einer Aufwandsentschädigung von bis zu 290 € vergütet.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme oder weitere Fragen zur Studie haben, erreichen Sie uns unter 0241 80-88544 oder ehs-perz@ukaachen.de

Öffentliche WCs: Wenn der Druck steigt und nichts zu finden ist



Eine Millionenstadt wie Köln hat zu wenig öffentliche Toiletten.
Fotos: Charlotte Groß-Hohnacker

Wer in Köln unterwegs ist und mal muss, hat ein Problem. Pro 15.000 Menschen gibt es nur eine öffentliche Toilette – und die kostet häufig noch, hat beschränkte Öffnungszeiten oder ist nicht barrierefrei. Andere Großstädte schneiden da besser ab.

VON CHARLOTTE GROSS-HOHNACKER

Köln. Sie gelten als dreckig, eng und ekelig – öffentliche Toiletten haben keinen guten Ruf. Viele Menschen in Deutschland sind unzufrieden mit Zustand und Verfügbarkeit und nutzen sie nur im Notfall. Das bestätigt eine YouGov-Umfrage im Auftrag der Katholischen Nachrichten-Agentur von Anfang November 2025. Dabei wären in Köln viele Menschen schon froh, wenn sie überhaupt eine öffentliche Toilette finden würden. Ein Lagebild.

Als die Kölnerin Angelika Christ 2021 mit ihren Schwestern nach einem Friedhofsbesuch an einer öffentlichen Toilette vorbeikam, fiel ihnen auf: Frauen müssen zahlen, Männer nicht. Für die vier Schwestern ein klarer Fall von Ungerechtigkeit. Sie schrieben an die Stadt Köln – und bekamen zur Antwort, die Ungleichbehandlung sei eine „notwendige ordnungspolitische Maßnahme“, um Wildpinkeln zu verhindern. Christ wollte das nicht hinnehmen. Aus ihrer Sicht verletzte die Regelung den Gleichheitsgrundsatz. Sie forderte: Entweder sollen alle zahlen oder niemand. Nach Medienberichten wurde sie von der SPD gefragt, ob sie als sachkundige Bürgerin im Gleichstellungs-ausschuss mitarbeiten wolle. Aus ihrer Sicht habe sich die Lage seitdem nicht großartig verbessert.

Vor Kurzem stolperte Christ erneut über ein Problem: Auf einem Hitzeschutz-Spizzettel für das Severinsviertel war eine Karte mit Trink- und Toilettenmöglichkeiten abgedruckt. Die Toilette am Severinswall war dort als „kostenlose barrierefreie Toilette“ markiert. Christ ist empört: „Die ist weiter kostenlos noch barrierefrei, aus meiner Sicht. Barrierefrei heißt: Ich komme rein ohne eine Barriere.“

Tatsächlich ist sie nur kostenlos für Menschen mit „Euro-Schlüssel“, einem speziel-

len Türöffner für Menschen mit Behinderung. Christ selbst ist wegen einer schweren Erkrankung auf schnelle Toilettengänge angewiesen, hat aber kein Anrecht auf den Schlüssel.

Öffentliche Toiletten sind entscheidend für eine inklusive Stadt

Öffentliche Toiletten sind entscheidend für eine inklusive Stadt: für Familien mit Kindern, menstruierende Personen, ältere Menschen und Obdachlose. Der Facharzt für Hygiene und Gesundheitsgeograf Prof. Thomas Kistemann hat für den Kölner Hitzeschutzplan rund 300 ältere Menschen befragt. Viele sagten ihm: „Wenn wir herausgehen, trinken wir nicht – es gibt ja keine Klos in Köln.“ Aus Sorge, keine Toilette zu finden, würden sie bewusst dehydrieren.

Gründe für Meiden von Toiletten seien mangelnde Barrierefreiheit, schlechte hygienische Zustände, Verzehrzwang in Gastronomien oder schlicht die Kosten. „Wir haben mit Menschen gesprochen, die es sich nicht leisten können, jedes Mal 50 Cent oder einen Euro für ein Bahnhofsklo zu zahlen.“ Köln sei damit nicht schlechter als andere Großstädte – aber typisch: Je größer die Stadt, desto schwieriger das Problem. Kistemanns Lösung: mehr, bessere, barrierefreie Toiletten mit verlässlichem Reinigungsservice. Container allein seien dafür ungeeignet – zu pflegeintensiv und schnell verschmutzt.

Happy Toilet: Betriebe öffnen ihre WCs und die Stadt zahlt dafür

Konzepte wie die „Nette Toilette“, bei denen Händler und Gastronomien ihre WCs gegen eine städtische Aufwandsentschädigung kostenlos öffnen, sollen Abhilfe schaffen. In Köln heißt das System „Happy Toilet“. Knapp 70 Betriebe machen

aktuell laut Stadt Köln mit – doch das Angebot ist nicht rund um die Uhr zugänglich. Und nicht alle Menschen können oder wollen Lokale betreten.

Wie viele öffentliche Toiletten werden in Köln eigentlich benötigt?

Dass Toiletten oft als „Nicht-Ort“ gelten, liegt laut der Humangeografin Lilith Kuhn vom Netzwerk Klolekton an ihrem schlechten Image und einem schamhaften Umgang. In den meisten Städten gebe es zu wenige öffentliche Toiletten, politisch würden sie als Randthema behandelt. Der öffentliche Raum verändere sich: Marktplätze verlören an Bedeutung, Einkaufszentren und das Auto dominierten. So seien nicht mehr alle auf öffentliche Toiletten angewiesen, und insbesondere die Gruppen, die Toiletten am dringendsten brauchen, säßen nicht an den politischen Tischen, an denen darüber entschieden wird.

Architektur könne helfen: helle Räume, freundliche Farben, Einzelkabinen mit Waschbecken.

„Tatsächliche Sicherheit wird jedoch über Sozialhilfe und Prävention geschaffen, nicht über Licht oder Musik auf der Toilette“, betont Kuhn. Köln lobt sie: Die Verwaltung beschäftige sich intensiv mit dem Thema, es gebe ein Konzept, und auch Menschen im Hauptamt kümmerten sich um das Thema.

In Toronto sind es knapp 8000, in Seattle 5000, in Paris rund 1300. „Berlin ist besser, Brüssel ist besser, Paris ohnehin“, sagt Maher. Eine verpflichtende Richtlinie gibt es in Deutschland nicht. Die „New York Public Bathroom Strategy“ von 2023 empfiehlt weniger als 2000 Menschen pro Toilette. Es ist einer der ersten Gesetzesentwürfe, die den Toilettenbedarf in einer Stadt bestimmen. Um dem gerecht zu werden, bräuchte Köln 477 zusätzliche Anlagen.

Ahlfé könnte das Konzept der Kölner Designerin Anastasia Bondar schaffen: „Holy Shit“, eine öffentliche Trockentoilette. Sie trennt Festes und Flüssiges, um die verdauten Lebensmittel zu recyceln, arbeitet ohne Wasser, nutzt Strohgranulat gegen Gerüche und ist deutlich geräumiger als Chemietoiletten. Derzeit steht ein Pilotmodell im Volksgarten.

Da Grünanlagen oft keinen Kanalanschluss haben, könnte sie eine nachhaltige Alternative sein. Städte wie Berlin, Leipzig, Wien, oder Zürich setzen schon jetzt auf Trockentoiletten. Vergleichbare Pilotprojekte, die eine Recyclinginfrastruktur für den „Holy Shit“ aufbauen gibt es bisher nur in Eberswalde und Ollsen bei Hamburg. „In Köln arbeiten Stadt, Start-up, Abfall- und Abwasserwirtschaft erstmals gemeinsam an der Kreislaufschließung – das ist ein Novum“, so Bondar.

Neuer KVB-Rekord bei Leihräder



Jeder Nutzer legte im Durchschnitt 1,7 Kilometer zurück

Beobachtungen der KVB zeigen, dass die Räder von verschiedenen Altersgruppen genutzt werden. Seit der Einführung der Räder haben sich über 420.000 Personen für das Angebot registriert, heißt es in einer Mitteilung der KVB. Im Jahr 2025 waren es 65.000 Menschen, die sich für das Angebot interessierten und erst-

mals anmeldeten.

Zusätzlich gibt die KVB be-

kannt, dass es nun an allen zwölf Bäder-, Sauna- und Fitnessstudio-Standorten der Köln-Bäder Stationen für das

2025 meldeten sich erstmals 65.000 neue Kunden aller Altersgruppen an.

Foto: KVB

KVB-Rad gibt. Insgesamt sind es 180 solcher Stationen in Köln. (red.)